

Linguistische Grundlagen

4. Morphologie: Die Analyse der Wortstruktur

1. Teil

Gereon Müller

Institut für Linguistik
Universität Leipzig

Lit.: O'Grady et al. (1996, Kap. 4)

www.uni-leipzig.de/~muellerg

Allgemeines

- Lexikon (= mentale Wortliste):
alle bedeutungstragenden sprachlichen Einheiten, die nicht systematisch aus anderen zusammengesetzt sind (Morpheme)
- Morphologie:
Komponente der Grammatik, die aus Morphemen rekursiv Wortstrukturen erzeugt

(1) Beispiel:

- a. häng + ab → [ab+häng]
- b. [ab+häng] + ig → [[ab+häng]+ig]
- c. [[ab+häng]+ig] + keit → [[[ab+häng]+ig]+keit]
- d. [[[ab+häng]+ig]+keit] + s → [[[[ab+häng]+ig]+keit]+s]
- e. halt + ver → [ver+halt]
- f. [ver+halt] + nis → [[ver+hält]+nis]
- g. [[[[ab+häng]+ig]+keit]+s] + [[ver+hält]+nis] →
[[[[[ab+häng]+ig]+keit]+s][[ver+hält]+nis]]]

Wort 1

- (2) Wort:
die kleinste alleinstehende ('freie') Form in einer Sprache
- (3) a. Die Park-s sind verlassen.
b. *Die Park sind-s verlassen.
c. *Die Park sind verlassen-s.
d. *Die-s Park sind verlassen.

Schluss:

Der Pluralmarker *s* ist im Deutschen kein Wort. Anders verhält es sich mit *Parks*; es kann frei stehen ((4)) und es kann im Satz permutiert werden ((5)).

- (4) a. Welche Orte sind verlassen?
b. Parks.
- (5) a. Ich mag keine Parks.
b. Parks mag ich keine.
c. Die alten Parks mag ich gern.

Wort 2

Abgesehen davon gilt:

Was ein Wort ist, kann man eigentlich nicht prätheoretisch entscheiden, sondern nur im Rahmen einer Theorie, die ihre Grundbegriffe formal sauber definiert.

(6) Alternative Wortbegriffe (z.T. nicht üblich):

- a. Etwas ist ein Wort, wenn es im Schriftbild durch Zwischenräume von der Umgebung abgegrenzt ist.
- b. Etwas ist ein Wort, wenn dafür die auf der Wd-Ebene geltenden phonologischen Beschränkungen relevant sind.
- c. Etwas ist ein Wort, wenn es eine minimale bedeutungstragende Einheit ist.
- d. Etwas ist ein Wort, wenn es die größte Einheit über einem Inhaltselement des Lexikons ist.
- e. usw.

Frage:

Ist das Wort eine linguistisch relevante Einheit (auf die sich Regeln oder Beschränkungen beziehen?)

Morphem

(7) Morphem:

Ein Morphem ist die kleinste bedeutungstragende Einheit der Sprache.

Achtung:

“Bedeutung” ist hier allgemein zu verstehen; Information wie “3.Person” oder “Plural” kann im Prinzip auch in diesem Sinne als Bedeutung zählen.

(8) Wörter und Morpheme:

eins	zwei	drei	mehr als drei
and			
boy	boy-s		
hunt	hunt-er	hunt-er-s	
act	act-ive	act-iv-ate	re-act-iv-ate
man	gentle-man	gentle-man-ly	gentle-man-li-ness

Freie und gebundene Morpheme

- (9) a. Ein Morphem heißt frei, wenn es ein Wort sein kann.
b. Ein Morphem heißt gebunden, wenn es an ein anderes Element angefügt werden muss.

Welche Konzepte in einer Sprache durch freie bzw. gebundene Morpheme ausgedrückt werden, ist unterschiedlich.

Freie und gebundene Morpheme

- (9) a. Ein Morphem heißt frei, wenn es ein Wort sein kann.
 b. Ein Morphem heißt gebunden, wenn es an ein anderes Element angefügt werden muss.

Welche Konzepte in einer Sprache durch freie bzw. gebundene Morpheme ausgedrückt werden, ist unterschiedlich.

- (10) Körperteilnamen im Hare (Athabaskisch, Canada) (Hoher Ton: '):
 ohne Possessor mit Possessor
- | | | | |
|------|---------|-------|---------------------|
| *fí | 'Kopf' | sefí | 'mein Kopf' |
| *bé | 'Bauch' | nebé | 'dein Bauch' |
| *dzé | 'Herz' | ?edzé | 'jemandes/ein Herz' |

Freie und gebundene Morpheme

- (9) a. Ein Morphem heißt frei, wenn es ein Wort sein kann.
 b. Ein Morphem heißt gebunden, wenn es an ein anderes Element angefügt werden muss.

Welche Konzepte in einer Sprache durch freie bzw. gebundene Morpheme ausgedrückt werden, ist unterschiedlich.

- (10) Körperteilnamen im Hare (Athabaskisch, Canada) (Hoher Ton: '):
 ohne Possessor mit Possessor
 *fí 'Kopf' sefí 'mein Kopf'
 *bé 'Bauch' nebé 'dein Bauch'
 *dzé 'Herz' ?edzé 'jemandes/ein Herz'

- (11) Präteritum im Thai:

Boon huŋ khaaw lɛɛw.
 Book kochen Reis PRÄT

'Boon kochte Reis.'

Allomorphie 1

- (12) Allomorphe:
 Unterschiedliche Realisierungen eines Morphems.

Typen der Allomorphie:

- 1 phonologisch bedingte Allomorphie
- 2 morpho-syntaktisch bedingte Allomorphie

- (13) Phonologisch bedingte Allomorphie 1: Indefiniter Artikel im Englischen:

an orange a building
 an accent a car
 an eel a girl

- (14) Phonologisch bedingte Allomorphie 2: Pluralmarker im Englischen (siehe Kap. 2):

- a. cat-s: /s/
- b. dog-s: /z/
- c. bus-es: /ɪz/

Allomorphie 2

- (15) Morpho-syntaktisch bedingte Allomorphie 1: Pluralmarker im Deutschen:
- Park-s: /s/
 - Hund-e, Schaf-e: /e/
 - Bäum-e, Händ-e: /"e/
 - Frau-en, Herz-en, Strahl-en, Planet-en: /en/
 - Büch-er, Männ-er: /"er/
- (16) Morpho-syntaktisch bedingte Allomorphie 2: Genitivmarker im Deutschen:
- Mann-es, Bau-s: /es/, /s/
 - Frau-Ø: /Ø/
 - Planet-en: /en/
- (17) Morpho-syntaktisch bedingte Allomorphie 3: Starke vs. schwache Adjektivdeklinaton im Deutschen:
- der gut-e Wein, gut-er Wein: /e/, /er/ (NOM.SG.MASK)
 - die gut-en Leute, gut-e Leute: /en/, /e/ (NOM.PL)

Wurzeln und Affixe

(18) Wurzel:

Eine Wurzel ist ein Morphem, das den Hauptteil der Bedeutung eines Wortes trägt und zu einer **lexikalischen Kategorie** gehört: N(omen) (Substantiv), V(erb), A(djektiv), P(räposition).

(19) Annahme (Buch; extrem vereinfacht):

- a. Nomina referieren auf Dinge.
- b. Verben referieren auf Tätigkeiten.
- c. Adjektive referieren auf Eigenschaften.
- d. Präpositionen referieren auf Raumbeziehungen.

(20) Widerlegung:

- a. Verurteilung, Liebe, Kenntnis, Entsetzen, niemand
- b. glauben, zustoßen, unterlaufen, geschlagen
- c. mutmaßlich, angeblich
- d. während, nach, trotz

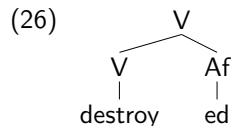
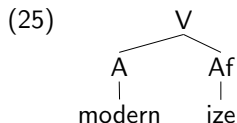
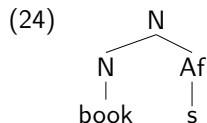
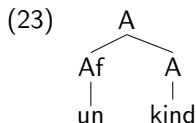
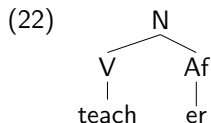
(21) Affix:

Ein Affix gehört nicht zu einer lexikalischen Kategorie, und es ist immer ein gebundenes Morphem.

Wortstrukturen mit Wurzel und Affix

Baumstrukturen

- Bäume stellen die Strukturen von sprachlichen Einheiten dar.
- Bäume stehen in der Linguistik in der Regel auf dem Kopf.



Notation:

Statt Bäumen kann man auch andere Mittel der Strukturierung sprachlicher Ausdrücke benutzen, z.B. die sogenannte **indizierte Klammerung**:

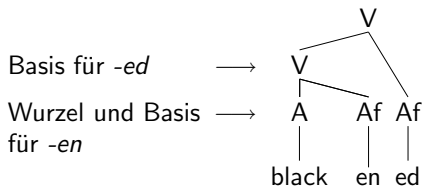
(27) [N [N teach] [Af er]]

Basis

(28) Basis:

Eine Basis ist eine Form, an die ein Affix angefügt wird. (Oft ist die Basis identisch mit der Wurzel.)

(29) Basis und Wurzel:

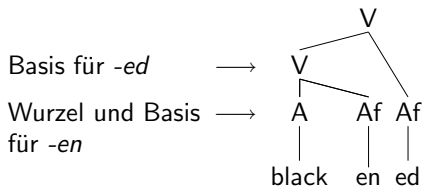


Basis

(28) Basis:

Eine Basis ist eine Form, an die ein Affix angefügt wird. (Oft ist die Basis identisch mit der Wurzel.)

(29) Basis und Wurzel:



Im Folgenden sollen einige morphologische Operationen betrachtet werden.

Morphologische Operationen: Affigierung 1

- (30) Affigierung:
Hinzufügung eines Affixes zu einer Basis.
- (31) Affixe:
- Suffixe werden rechts an die Basis verkettet
 - Präfixe werden links an die Basis verkettet
 - Infixe werden in der Basis verkettet.
- (32) Einige deutsche Präfixe:
- Erz-feind, Anti-lokalität, Re-analyse
 - un-gern, miss-verständlich
 - be-herrschen, an-saugen, ent-fernen, über-stehen, ge-lesen
 - hin-ab, da-hin, her-über (P)
- (33) Einige deutsche Suffixe:
- Schön-heit, Reich-tum, Tisch-ler, Ras-ur
 - reiz-bar, ernst-haft, folg-sam, diskut-abel
 - arbeit-en, arbeit-est, geles-en
 - teil-weise, sicher-lich (Adv)

Morphologische Operationen: Affigierung 2

Generalisierung:

- Präfixe ändern üblicherweise die Kategorie des Wortes nicht; Suffixe tun dies oft.
- Präfixe sind tendentiell 'polygam': *erz-* (N,A), *miss-* (N, A, V), *un-* (N, A).
Suffixe sind tendentiell 'monogam': *-ung* (V), *-bar* (V)

Infixe sind in den Sprachen der Welt seltener als Präfixe oder Suffixe.

(34) Hinter dem ersten Konsonanten eingefügte Infixe im Tagalog:

Basis		infixierte Form	
takbuh	'rennen'	t-um-akbuh	'rannte'
lakad	'gehen'	l-um-akad	'ging'
pili?	'wählen'	p-in-ili?	'wählte'

Morphologische Operationen: Affigierung 2

Generalisierung:

- Präfixe ändern üblicherweise die Kategorie des Wortes nicht; Suffixe tun dies oft.
- Präfixe sind tendentiell 'polygam': *erz-* (N,A), *miss-* (N, A, V), *un-* (N, A).
Suffixe sind tendentiell 'monogam': *-ung* (V), *-bar* (V)

Infixe sind in den Sprachen der Welt seltener als Präfixe oder Suffixe.

(34) Hinter dem ersten Konsonanten eingefügte Infixe im Tagalog:

Basis		infigierte Form	
takbuh	'rennen'	t-um-akbuh	'rannte'
lakad	'gehen'	l-um-akad	'ging'
pili?	'wählen'	p-in-ili?	'wählte'

Frage:

Ist in *boy-ish-ness* das Affix *ish* ein Infix?

Morphologische Operationen: Affigierung 3

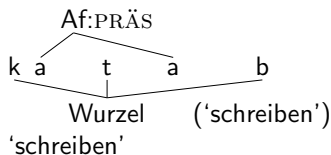
Nicht-konkatenative Morphologie im Arabischen als spezieller Typ der Infigierung:

(35) **k t b**

- a. katab 'schreiben'
- b. kutib 'geschrieben worden sein'
- c. aktub 'schreibend sein'
- d. uktb 'geschrieben werdend'

Analysemöglichkeit: **Schichten** ('tiers')

(36)



Morphologische Operationen: Klitisierung 1

- (37) Klitikisches Element:
 Klitika müssen aus phonologischen Gründen an ein anderes Wort im Satz angelehnt werden; sie sind zu schwach, um allein zu stehen.
- (38) a. I'm leaving now.
 b. Mary's going to succeed.
 c. They're here now.
- (39) Suzanne les voit.
 Suzanne sie-sieht
 'Suzanne sieht sie.'
- (40) a. Proklise: Klitisierung an den Anfang eines folgenden Wortes:
 'S-hat keiner gesehen.
 b. Enklise: Klitisierung an das Ende eines vorangehenden Wortes:
 Keiner hat-'s gesenen.

Unterschiede zur Affigierung:

- Klitische Elemente gehören zu lexikalischen Kategorien.
- Klitische Elemente haben eine freiere Beziehung zu ihrem Träger.

Morphologische Operationen: Klitisierung 2

(41) Pränominale Genitive mit -s im Englischen:

- a. the President's eloquence
- b. the president of India's eloquence

(42) Pluralbildung mit -s im Englischen:

- a. Several Presidents of India have been members of the Congress Party.
- b. *Several President of Indias have been members of the Congress Party.

Morphologische Operationen: Vokalwechsel 1

Bei internen Vokalwechsel geht es um einen Prozess, der ein nicht-morphematisches Element durch ein anderes **ersetzt**.

(43) Ablaut und Umlaut im Englischen:

- a. sing – sang
- b. sink – sank
- c. drive – drove
- d. foot – feet
- e. goose – geese

(44) Ablaut im Deutschen:

- a. laufen – gelaufen – lief
- b. schreiben – geschrieben – schrieb
- c. gehen – gegangen – ging
- d. lesen – gelesen – las

(45) Umlaut im Deutschen:

- a. braun – bräunlich
- b. gut – gütig
- c. Mutter – Mütter
- d. Vater – Väter
- e. Tochter – Töchter
- f. Sohn – Söhne

Morphologische Operationen: Vokalwechsel 2

Bemerkung:

- Ablaut ist ein ganz altes indoeuropäisches Phänomen. Es gab qualitativen und quantitativen Ablaut; die Vokalwechsel sind systematisch und in Ablautreihen zusammenfassbar.
- Umlaut ist eine spätere (germanische) Neuerung: Bei einem vorderen Vokal in der Folgesilbe wird der Vokal einer Silbe nach vorne geschoben.

Morphologische Operationen: Vokalwechsel 2

Bemerkung:

- Ablaut ist ein ganz altes indoeuropäisches Phänomen. Es gab qualitativen und quantitativen Ablaut; die Vokalwechsel sind systematisch und in Ablautreihen zusammenfassbar.
- Umlaut ist eine spätere (germanische) Neuerung: Bei einem vorderen Vokal in der Folgesilbe wird der Vokal einer Silbe nach vorne geschoben.

Frage:

Warum sagt man nicht, dass z.B. *sing* vs. *sang* beidesmal auf Infigierung zurückgeht, mit einer abstrakten Form *sng*?

Antwort:

- (i) *sng* existiert nicht als eigenständige Form.
- (ii) *i* und *a* sind nicht allein bedeutungstragend (z.B.: *i* = Infinitiv, 1.SG.PRÄS, usw.; *a* = PRÄT).

Morphologische Operationen: Suppletion

Ein Wurzelmorphem wird durch phonologisch nicht verwandtes Material ausgetauscht, und damit wird ein grammatischer Kontrast erzielt.

(46) Suppletion:

Sprache	Grundform	suppletive Form		
Französisch	avoir	'haben'	eu	'hatte'
Spanisch	ir	'gehen'	fue	'(er) ging'
Russisch	xorošo	gut	lučše	besser
Deutsch	ist	bin	sind	waren

Die Grenzen zwischen Suppletion und internem Wechsel sind manchmal fließend. Annahme (so weit wie möglich): Extremfall von internem Wechsel. (Alternative: **partielle Suppletion**)

- (47) a. think – thought
b. seek – sought

Morphologische Operationen: Suprasegmentale Wechsel

(48) Betonungswechsel im Englischen:

Verb	Nomen
implánt	ímlant
impórt	íport
presént	présent
subjéct	súbject
contést	cóntest

(49) Präteritum vs. Futur durch Tonänderung im Mono-Bili (Kongo)

(´ = hoher Ton; ` = tiefer Ton):

Präteritum	Futur
dá 'verhaute'	dà 'wird verhauen'
zǎ 'aß'	z` 'wird essen'
wó 'tötete'	wò 'wird töten'

Morphologische Operationen: Reduplikation 1

(50) Reduplikation:

Die Basis (oder ein Teil von ihr) wird verdoppelt, um einen grammatischen Kontrast auszudrücken.

(51) Beispiele für volle Reduplikation:

Basis		reduplizierte Form	
Türkisch			
tʃabuk	'schnell'	tʃabuk tʃabuk	'sehr schnell'
javaʃ	'langsam'	javaʃ javaʃ	'sehr langsam'
iji	'gut'	iji iji	'sehr gut'
gyzel	'schön'	gyzel gyzel	'sehr schön'
Indonesisch			
orag	'Mensch'	orag orag	'alle Arten von Menschen'
anak	'Kind'	anak anak	'alle Arten von Kindern'
manja	'Mango'	manja manja	'alle Arten von Mangos'

Morphologische Operationen: Reduplikation 2

(52) Beispiele für partielle Reduplikation:

Basis		reduplizierte Form	
Tagalog			
takbuh	'rennen'	ta-takbuh	'wird rennen'
lakad	'gehen'		

Morphologische Operationen: Reduplikation 2

(52) Beispiele für partielle Reduplikation:

Basis		reduplizierte Form	
Tagalog			
takbuh	'rennen'	ta-takbuh	'wird rennen'
lakad	'gehen'	la-lakad	'wird gehen'
pili?	'wählen'		

Morphologische Operationen: Reduplikation 2

(52) Beispiele für partielle Reduplikation:

Basis		reduplizierte Form	
Tagalog			
takbuh	'rennen'	ta-takbuh	'wird rennen'
lakad	'gehen'	la-lakad	'wird gehen'
pili?	'wählen'	pi-pili?	'wird wählen'

Problem:

Dies ist unter unseren Annahmen über die Silbenstruktur vielleicht zunächst einmal nicht erwartet (Anfangsrand und Nukleus bilden keine die Koda ausschließende Konstituenten).

Morphologische Operationen: Komposition 1

Bei der Komposition werden zwei lexikalische Kategorien zusammengefügt, so dass ein größeres Wort entsteht.

(53) Englische Komposita:

N+N	A+N	V+N	P+N
street light	bluebird	swear word	overlord
campsite	happy hour	washcloth	outhouse
bookcase	high chair	scrub lady	in-group

(54) Deutsche Komposita:

N+N	A+N	V+N	P+N
Computertisch	Rotlicht	Drehgriff	Aufwind

Morphologische Operationen: Komposition 2

- (55) Unikales Morphem ('cranberry morpheme'):
Morpheme, die nur innerhalb eines Kompositums auftreten.
- (56) a. Deutsch:
Himbeere, Brombeere, Tausendsassa, Schornstein
- b. Englisch:
cranberry

Allgemeines

Derivation ist regelhaft; es handelt sich um einen (begrenzt) produktiven Prozess. Produkte der Derivation werden aber oft im mentalen Lexikon abgespeichert und bekommen dann u.U. auch eine neue, nicht mehr aus den Bestandteilen vorhersagbare Bedeutung.

- (57) a. writ-er: Schreiber vs. Schriftsteller
b. comparable: ähnlich vs. 'kann verglichen werden'

Derivation bei der Arbeit 1

(58) Kopf eines Wortes:

Das am weitesten rechts stehende Morphem bestimmt die Kategorie des ganzen Wortes.

- (59) a. treat-ment
 b. modern-ize
 c. season-al
 d. un-kind

Problem:

Woher kommt eigentlich das Kategorienmerkmal des Wortes, wenn ein Affix selbst keine Kategorie trägt?

Antwort:

Es muss **synkategorematisch**, durch die Derivationsregel, eingeführt werden.

Alternative:

Affixe tragen auch Kategorienmerkmale.

- (60) a. $N \rightarrow V \text{ Af}$
 b. $N \rightarrow V \text{ Af-N}$

Derivation bei der Arbeit 2

Der Kopf kann im Prinzip aber auch links stehen; das ist bei Affigierung durch *ma-* im Tagalog der Fall.

(61) $A \rightarrow ma\ N$

- a. $[_A [_{Af}\ ma] [_N\ bundok]]$ (ma-Berg: bergig)
- b. $[_A [_{Af}\ ma] [_N\ ganda]]$ (ma-Schönheit: schön)

Komplexe Derivationen

- (62) a. act-ive-ate-ion
b. (i) [un-happy]-ness
(ii) un-[happy-ness]

Zwei Typen von Derivationsaffixen 1

- (63) a. Affixe der Klasse 1:
lösen oft internen Wechsel aus, beeinflussen die Betonung, sind oft lateinischen Ursprungs
- b. Affixe der Klasse 2:
lösen keine Wurzelveränderung aus, sind normalerweise phonologisch neutral, sind meistens nativ
- (64) Klasse 1:
- a. -ity: sanity (sane)
 - b. -y: democracy (democrat)
 - c. -ive: productive (product)
 - d. -(i)al: partial (part)
 - e. -ize: publicize (public)
 - f. -ious: audacious (audacity)
 - g. -ion: nation (native)
- (65) Klasse 2:
- a. -ness: promptness
 - b. -less: hairless
 - c. -ful: colourful
 - d. -ly: quietly
 - e. -er: defender
 - f. -ish: selfish
 - g. -able: commendable

Zwei Typen von Derivationsaffixen 2

(66) Generalisierung:

Wenn Affixe unterschiedlicher Klassen in einem Wort vorkommen, gehen Affixe der Klasse 1 Affixen der Klasse 2 voran.

(67) a. domest-ic-ity

Wurzel 1 1

b. spac-ious-ness

Wurzel 1 2

c. fear-less-ness

Wurzel 2 2

d. *humour-less-ity

Wurzel 2 1

Komposita

- Kopf des Kompositums
- Betonung: greenhouse vs. green house, Atomwaffen(sperr)vertrag
- exozentrische vs. endozentrische Komposita: Grünschnabel, Kreuzschnabel, Seih Schnabel. Plural: wisdom teeth, sabre teeth, policemen, Walkmans
- Fugenmorphem: Bedeutung-s-lehre

Literatur:

O'Grady, William, Michael Dobrovolsky & Francis Katamba (1996): *Contemporary Linguistics. An Introduction*. 3 edn, Longman, Harlow, Essex.